



**NEUTRALITÄTS-
FEIERTAG**

26. 10. 2011

Gesamtsteirische Veranstaltung in
der Fohnsdorfer „Resti“
Lieder von Mikis Theodorakis
Informationen: In den Orten und im
Kinderland-Büro 0316/82-90-70

**Die Kinderland-
Ferienaktion 2011**

*Im Feriendorf und
in St. Radegund (S. 4-5)*

**100 JAHRE
ALBERT STARK
65 JAHRE
KINDERLAND**

Das war die Festveranstaltung
im Feriendorf (S. 6-7)

Spendennachweis

11. 5. bis 10.9.2011



Hertha Mandl-Narodoslavsky
aus Graz-Gries

Im Alter von 88 Jahren ist unsere Freundin Hertha im Juli nach langer Krankheit verstorben. Sie war eine Kinderlandfunktionärin der ersten Stunde. Hertha war eine unermüdliche Sammlerin von Spenden und Subventionen. Sie hatte immer Bausteine eingesteckt und von der ersten Bausteinaktion an bis fast an ihr Lebensende gehörte sie zu den eifrigsten Mitarbeiterinnen.

Sie, die selber - wie viele ihrer Generation - eine besonders schwere Kindheit und Jugendzeit durchlebte, engagierte sich ihr ganzes Erwachsenenleben hindurch für ihre Mitmenschen.

Im Kinderland und auch in der KPÖ und später im Rentnerverband war sie aktiv. Vielen Menschen konnte sie zu ihrem Recht verhelfen.

Selbst als Hertha schon an den Rollstuhl gefesselt war, nahm sie als Mitglied der Kontrolle noch an den Landesvorstandssitzungen von Kinderland teil.

Es scheint so, als wirke sie auch noch nach ihrem Ableben für ihre Sache, denn die Aufforderung, statt Kranzspenden Spenden für Kinderland zu geben, ergab die stattliche Summe von 3000 Euro.

Da ihr unser Kinderlandheim „Richard Zach“ in St. Radegund besonders wichtig und ans Herz gewachsen war, wird das Geld auch für dieses Heim verwendet. Der Trägerin des „Ehrenzeichens für die Befreiung Österreichs“ wie des „Ehrenzeichens des Landes Steiermark“ und des „Goldenen Ehrenzeichens der Stadt Graz“ werden auch wir in unserer, in ihrer Organisation Kinderland ein ehrenvolles Andenken bewahren!

Allgemeine Spenden für Kinderland: Bauer Fritz, 12,00/ Korbuly Hans 40,00/ Sedlmayer Helga 20,00/ Mager Robert 41,00+ 42,00+ 42,00+ 116,00 für FD/ Zezula Farschid 10,00/ Windegger Katja 50,00/ Angerer Familie 17,00/ Drobesh Renate und Günther 25,00+ 65,00 FD/ Riepl Johannes 35,00/ Nachbagauer Grete 4,50/ Mayer Amir 8,50/ Rossol Lore 10,00/ Stefan Korp 100,00/ Rosmarie Krivec 30,00.

Spenden für barrierefreies WC: Scherer Lotte 49,60/ Narodoslavsky Raoul 50,00/ Köck Christine 10,00/ Mag. Evelin Friedrich 10,00/ Ladinig Michaela 20,00/ Egger Erich und Martha 20,00/ Fam. Mateschitz 20,00/ Schöggel Rosemarie 10,00/ Größbauer Maria 10,00/ Harg Marietta 6,00/ Gobitzer Josef 61,00/ Gullnbrein Gernot 110,00/ Piech Viktor 33,00/ Gullnbrein Familie 89,00/ Faller Beate 40,00/ Müller Maria 54,00/ Neumayer Peter 27,00/ Nachbagauer Jürgen 10,00/ Sturm Martin 20,00/ Derigo Willi 20,00/ Senekowitsch Rene 113,00 (v. Buffet)/ Hertha Drobesh 20,00/ Gemeinde Weitendorf 50,00/ KPÖ-LL-Stmk 500,00.

Im Rahmen der Festveranstaltung und 80plus: Preßnitz Silvia 16,50/ Mager Robert 16,00/ Gruber Karin 30,00/ Kinczel Helmut 65,00/ Kahr Elke 20,00/ Quinz Barbara 15,00/ Muchitsch Friedas und Karl 100,00/ Spannring Gerti 20,00/ Spannring Peter 20,00/ Spannring Franz 20,00/ Neuhold Traude 30,00/ Scherübl Rosa 40,00 Gerold Grete 10,00/ Saischeg Maria 50,00/ Deschnik Ulrich 30,00/ Trub Milli und Nöst Gottfried 50,00/ Arzon Inge 20,00/ Gaisch Hilde und Roßoll Lore 36,00/ Tösch Elfie und Helga + Stefan Korp 95,00/ Wölfl Elisabeth 20,00/ Bärnthaler Georg 20,00/ Jell Erhard 23,00/ Vany Günther 100,00/ Roswitha Koch 20,00/ Irene Deutsch 10,00.

Spenden anlässlich Karl Rennhofers Ableben: Hertha und Raoul Narodoslavsky 50,00/ OG Trofaiach 50,00.

Spenden fürs Heim St. Radegund anlässlich des Ablebens von Hertha Mandl-Narodoslavsky:

Kollant Helga 20,00/ Kellner Hans-Peter 20,00/ Remele Klaus 50,00/ Fritz Helga 100,00/ Scaria Gernot u. Roswitha 50,00/ Kreisler Mag. Phil. Maria 100,00/ Drobesh Günther und Renate 20,00/ Longho Margret 200,00/ Gruber Susanna 5,00/ Lernbeiß Marija 60,00/ Gföller Gerhard 100,00/ Koch Roswitha 30,00/ Degold Helene 20,00/ Gaisch Hilde 20,00/ Krivec Edi und Gitti 30,00/ Kniepeiß Leopoldine 50,00/ Hauk Siglinde 50,00/ Gütlbauer Gerhard 50,00/ Erschbaumer Hans und Christine 200,00/ Lorbeck Anna 100,00/ Ruf Sylvia 30,00/ Garscha Dr. Winfried und Ulrike/ 20,00/ Spannring Peter 30,00/ Narodoslavsky DI Dr. Michael 150,00/ Valta Ilse 20,00/ Mosheim Elfriede 30,00/ De Menech Hermine 30,00/ Positscheg Heinz 20,00/ Goldberger Walter 20,00/ Adam Martin sen. 50,00/ Krispel Melanie + Bein Ing. Otwin 50,00/ Seidenschwarz Otto 30,00/ Kiendl Leonore 10,00/ Husar Margarethe 20,00/ Fürst Dr. Hans-Wilhelm 20,00/ Smigoc Johann 10,00/ Halosar Ing. Marius 20,00/ Rosenblatt Franz 30,00/ Reicher Gerlinde 50,00/ Haider Theobald 20,00/ Koppitz Mag. Ilse 40,00/ Ladinek Walter 20,00/ Arzon Inge 20,00/ Maria Großbauer 20,00/ Pircher Familie 80,00/ Caspaar Hanna 15,00/ Fam. Narodoslavsky Raoul 180,00/ OG Leoben 300,00/ KPÖ Steiermark 200,00/ KPÖ Graz 200,00/ Raoul Narodoslavsky ein Boot fürs FD 1720,00.

Sachspenden: Wäschetrockner Fa. Hummer 575,00/ OG Judenburg, Sandkiste 130,66/ Heidi und Harry Rennhofer für Sitzpolster FD 28,-/ Ortsgruppe Zeltweg für Speisesaalvorhänge FD und Geschenke für 80plus 180,-/ Ortsgruppe Eisenerz Tische, Sessel und Polster um 400,00; Viktor Piech Boilerzubehör 300,00/ Material für Spiel „Spanglschießstand“ 100,00/ Konrad Nievoll Boilerzubehör 100,00.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZU RUNDEN HOHEN GEBURTSTAGEN

OKTOBER 2011:

75 Jahre: Hans Erschbaumer, Judenburg; **80 Jahre:** Franz Janouschek, Duisburg; **81 Jahre:** Gundi Nährer, Mürzzuschlag.

NOVEMBER 2011:

50 Jahre: Elke Kahr, Graz, **60 Jahre:** Toni Gutnik, Graz, **81 Jahre:** Stefan Bärnthaler, Fohnsdorf; **84 Jahre:** Götzinger Karl, Trofaiach, **92 Jahre:** Wilhelmine Weichsel, Graz, **83 Jahre:** Hertha Heidegger, Trofaiach.

WIR FREUEN UNS, MITTEILEN ZU KÖNNEN,
DASS DANK IHRER/EURER GROSSZÜGIGEN SPENDEN
DAS BARRIEREFREIE WC
ZUR GÄNZE FINANZIERT WERDEN KONNTE!

HERZLICHEN DANK!

Unsere Bankverbindung:

BankKt. Nr. 0000-028803 BLZ20815

Für Überweisungen aus dem Ausland verwenden Sie bitte:
BIC STSPAT2G IBAN-AT5120815000000 28803

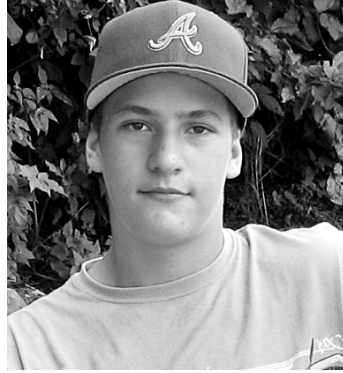
Inzwischen sind sie 14!

2003 waren sie „Erstklassler“.

Wir fragten sie damals, wie es ihnen in der Schule gefällt, welche Gegenstände sie gern haben und ob ihre Lehrerin nett ist. Nun beginnen sie ihr letztes Pflichtschuljahr und wir sind gespannt, wie sie ihre bisherige Schullaufbahn einschätzen und was sie weiter vorhaben.



MARTINA Bärnthaler
Graz, 23.1.1997



TIMO Fellner
Knittelfeld, 4.8.1997



EDINA Klimt
Graz, 5.6.1997



FLORIAN Osmani
Fohnsdorf, 28.1.1997

Wie war es in der Volksschule?

Martina: „Es war eigentlich ganz schön, aber wenn ich jetzt so an diese Zeit zurückdenke dann kommt es mir so vor, als ob alles viel einfacher gewesen ist. Nicht nur der Stoff, es war generell einfacher, ein kleines Kind zu sein!“

Timo: „Es hat mir recht gut gefallen, aber ich kann mich nicht so gut daran erinnern.“

Edina: „Damals anstrengend, im Nachhinein lustig!“

Florian: „Eigentlich ziemlich simpel!“ (Anmerkung der Redaktion: Florian gilt als hochbegabt und übersprang die 3. Volksschulklasse)

Welche Schule hast du danach besucht?

Martina: „Das BG/BRG Kirchengasse in Graz.“

Timo: „Das Gymnasium Knittelfeld.“

Edina: „Das Klusemann-Gymnasium in Graz.“

Florian: „Das Gymnasium Knittelfeld. Mit 13 Jahren kam ich dann nach Graz in die HTBLA.“

Wo liegen deine Stärken?

Martina: „Ich bin sehr fantasievoll und merke mir Dinge sehr gut, vor allem, wenn sie mich interessieren.“

Timo: „In Physik und Chemie.“

Edina: „In der Organisation und im kreativen Bereich.“

Florian: „In Mathematik, Physik, Chemie und Englisch.“

Welche Gegenstände mochtest du, welche nicht?

Martina: „Ich mag vor allem Geschichte, weil ich mir Texte gut merke und es interessant finde, Dinge über die Menschen zu erfahren, die vor uns gelebt haben.“

Auch Deutsch mag ich eigentlich, weil ich ziemlich gerne schreibe, nur die Grammatik kann ich nicht ausstehen!

Hassen tu ich kein Fach, aber ich hab schon ziemlich blöde Lehrer in manchen Fächern gehabt, weswegen ich sie zeitweise gehasst habe.“

Timo: „Ich mochte Turnen, Chemie, Physik und Mathematik.“

Edina: „Auf Rechnungswesen würde ich gut und gerne verzichten können!“

Florian: „Ich mochte Mathematik, da es sehr einfach war und Chemie und Physik. Und die beiden auch nur, weil ich mich nicht anstrengen musste. Dasselbe gilt für Englisch.“

Bist du ein guter Schüler, bzw. eine gute Schülerin?

Martina: „Ich bin zwar niemand, der nur Einser schreibt, aber gut bin ich schon. Mein Notendurchschnitt ist 1,5.“

Timo: „Ich glaube, dass ich nicht schlecht bin, aber das Benehmen war nicht das beste.“

Edina: „Naja, das liegt an meiner Laune!“

Florian: „Sagen wir mal Ja!“

Wie warst du mit deinen LehrerInnen zufrieden?

Martina: „Ich hab gute und schlechte Lehrer gehabt, aber das ist normal. Im Großen und Ganzen waren alle Lehrer ok, auch wenn es so zwei, drei gab, bei denen ich entweder fast eingeschlafen bin oder mich gefragt habe, wieso sie Lehrer geworden sind.“

Timo: „Außer die in Physik und Chemie konnte ich nicht viele leiden.“

Edina: „Ja!“

Florian: „Eigentlich schon. Sagen wir mal so: Ich hatte mit keiner und keinem ein Problem!“

Wenn du die letzten 4 Schuljahre bewerten solltest:

Welche Note von 1-5 vergibst du?

Martina sagt: 2, Timo 3-4, Edina 2-3 und Florian 2.

Martina: „Die letzten 4 Jahre waren zwar nicht immer leicht und die Schule war nicht immer ein Kinderspiel, aber ich bin ganz zufrieden mit dem, was ich erreicht habe.“

Wie geht's weiter?

Martina: „Ich mache die Schule fertig und die Matura. Jedenfalls habe ich das vor. Hinsichtlich Berufsvorstellung oder Studium habe ich keine richtigen Pläne. Eigentlich weiß ich nur, was ich nicht machen will.“

Timo: „Ich gehe in die HTBLA in Zeltweg, Berufsvorstellung: Maschinenbautechniker.“

Edina: „Ich wechsle in die Schule für Mode und Design!“

Florian: „Ich gehe seit einem Jahr in die Bulme, werde diese auch beenden und dann hoffentlich studieren.“

„Kinderland-Mitteilungen“:

Wir wünschen Martina, Timo, Edina und Florian alles Gute für ihr nächstes Schuljahr und bedanken uns herzlich für die Antworten auf unsere Fragen!

„Unsere grüne Erde!“

Dieses Motto kleidete heuer unsere Sommerturnusse im Feriendorf am Turnersee.

Die Themenschwerpunkte Umweltschutz und Anti-Atompolitik

begleiteten uns durch den ganzen Sommer.

Bungalownamen, Workshops und Veranstaltungen wurden inhaltlich darauf ausgerichtet.



In unseren Turnussen bewohnten über 300 Kinder unser Feriendorf und hauchten unserem Gelände viel Leben, Spaß und Action ein.

Ob bei zentralen Veranstaltungen wie „Feriendorf sucht den Superstar“, „Pimp my Betreuer“ oder der stets beliebten Feriendorfdisco, in Kreativ-, und Sportworkshops oder bei unserem Nachtgeländespiel, der sagenumwobenen „Humsa“ - für jede Altersgruppe und jeden Geschmack war garantiert etwas dabei.

Eines der größten Highlights war auch heuer wieder die jährlich stattfindende Olympiade und wir freuen uns, dass über 80 Pokale von unseren Kindern und Jugendlichen verdient gewonnen wurden. Auch wenn sich das Wetter nicht immer ganz an unsere Pläne gehalten hatte, hatte das pädagogische Team durch seine Flexibilität immer die passenden Programmpunkte vorbereitet.

In beiden Turnussen hat die Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team, Wirtschaftsleitung und Haus und Küche hervorragend funktioniert. Wir danken allen MitarbeiterInnen, dass sie ihre Zeit und Kraft zur Verfügung gestellt haben. Auch unsere Kinder hatten ein großes Mitspracherecht, was Speisepläne und Programmpunkte betraf. Durch die Installierung eines Heimparlaments gab es regelmäßige Treffen der gewählten Gruppen- und HeimsprecherInnen, der HeimleiterInnen und des Wirtschaftsleiters.

Wir freuen uns, dass wir so viel positives Feedback von unseren Ferienkindern mit nach Hause nehmen durften und dass auch dieser Sommer im Kinderland-Feriendorf wieder ein Sommer voller Spiel, Spaß, Highlights, neuer Freundschaften und mit einem familiären Klima war.

Persönlich möchten wir uns bei den Kindern der Sommerturnusse heuer ganz besonders für ihre Motivation, ihren besonders lustigen „Schmäh“ und ihren Zusammenhalt bedanken. Wir hoffen, dass wir euch genauso einen schönen Sommer bereiten konnten, wie ihr ihn uns vermittelt habt.

Für die Heimleitungsteams
Lena Listberger und Susanne Neumayer



Ferienturnus St. Radegund:



Im August durften wir uns über den Besuch von **Elisabeth Grossmann**, Landesrätin für Bildung, Familie, Frauen und Jugend, im Feriendorf am Turnersee freuen.

Elisabeth Grossmann, die selbst als Gruppenkind und Jugendliche einige Sommer im Feriendorf verbrachte, nahm aktiv an einem unserer Morgenmeetings teil und ließ uns auch an Feriendorferinnerungen ihrerseits teilhaben. Sie erzählte, dass sie die Zeit als Jugendliche in unserem Feriendorf und auch jetzt den Vormittag incl. der Führung durch unser Gelände sehr genossen hat.



Die Landtagspräsidentin a.D. **Barbara Gross** war in ihrer Funktion als Vorsitzende der Volkshilfe im ersten Turnus auch auf Besuch im Feriendorf. Die Volkshilfe spendet jährlich 500 Euro für die FERIENHILFE, die wir an die Eltern weitergeben können. Wir bedanken uns bei den beiden Politikerinnen für ihr Kommen und für ihr Interesse an unserer Tätigkeit!

Der Radegund-Turnus war heuer ziemlich voll!
Das Wetter war uns leider nicht hold. 6 Regentage!!! Schwimmen?
Keine Red davon!

Doch das Wetter konnte uns den Spaß und die gute Laune nicht verderben.

Ein Teil der Kinder verbrachte den Vormittag im Reitstall.

Das alte „Kuchlhäusl“, ein Nebengebäude, das nicht mehr genützt wird, wurde ausgeräumt und von den Kindern mit Hingabe dekoriert.

Es fungierte mal als Discokeller, mal als Proberaum oder als Bastelwerkstatt.

Der Phantasie der Dekorateurinnen wurden keine Grenzen gesetzt.

Herzen aus Stroh, kreative Zeichnungen sowie wunderschöne Salzteigformen schmückten die Räume.

Für unsere kleinen Kinder organisierten wir einen musikalischen Auftritt in der angrenzenden Rehaklinik. Voller Hingabe sangen sie Friedenslieder.

Wir wurden dort herzlich empfangen und mussten fast auf das Mittagessen verzichten, da die Kinder mit Kuchen und Saft überhäuft wurden.

Weiters haben wir es geschafft, unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Wir wurden beim Schöcklfest von der Gemeinde St.Radegund eingeladen, um eine Aufgabe von Radio Steiermark und ORF zu erfüllen.

Mit Hilfe vom Bauern Herrn Aumüller und Toni Gutnik schafften wir es, einige Hexenbesen zu gestalten. Die waren das Motto für das Fest.

Sogar aus dem Fernseher winkten wir mit unseren Besen!

Heuer hatten wir erstmals Reiten im Programm. Es waren 24 Kinder - je 12 pro Woche, - die das Reiten und Turnen am Pferd erlernten.

Jasmin Schröfl, die Reitlerin, bemühte sich sehr den Kindern mit Spaß alles beizubringen. Die Zusammenarbeit und Koordination klappte wunderbar. Danke allen MitarbeiterInnen!

Wolfgang Gollner, Heimleiter



Festveranstaltung:

Die Landesobfrau von Kinderland, Susanne Neumayer, hielt die Festrede zu „65 Jahre Kinderland - 100 Jahre Albert Stark!“ Sie würdigte das Lebenswerk des Lehrers Albert Stark, der Kinderland über Jahrzehnte als Obmann vorstand und unter dessen Leitung das Kinderland-Feriedorf errichtet wurde. „Freund Albert ist eine unvergessliche Persönlichkeit! Mit seinem unnachahmlichen Händedruck, seinem ausgleichenden Wesen, seiner Ideologie, seiner Besonnenheit und seinem Organisationstalent hat er das Kinderland geprägt. Er war immer vorausdenkend, ein unverbesserlicher Utopist, aber auch ein großer Realist mit einer wissenschaftlich fundierten marxistischen Sehweise. Er verstand es, vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Anliegen der Kinder, das Anliegen des Kinderlandes nahezubringen und sie zu einer gewaltigen Gemeinschafts- und Solidaritätsleistung zu motivieren“, sagte Susanne Neumayer. Sie sprach allen Menschen, die im Kinderland gearbeitet haben und die heute tätig sind, ihren Dank aus. Den Streifzug durch die Geschichte und die Aufgabenbereiche unserer Organisation schloss sie mit den Worten: „Die Anforderungen an uns als fortschrittliche Menschen in unserer Organisation haben sich verschoben. Materielle Dinge stehen bei den Kindern von heute im Vordergrund. Aber die Familie, Freundschaft und Gemeinschaft kommen zu kurz. Die Menschen werden egoistischer und aggressiver. Man kämpft nicht mehr gegen Ungerechtigkeit und hat den Blick für Zusammenhänge verloren. Und die Regierung spart bei der Gesundheit, der Kinderbetreuung, der Ausbildung zu Ungunsten der arbeitenden Menschen, der Bedürftigen und der Kinder - und zu wenige wehren sich! Ich denke, unsere Grundgedanken und Ziele weiterzugeben, ist wichtiger denn je. Es ist uns nicht nur ein Anliegen, sondern es muss uns Verantwortung sein! Das Ziel ist der mündige Mensch, der seine Fähigkeiten und Möglichkeiten entwickelt, der frei von Herrschaftsansprüchen Verantwortung übernimmt, zu seinem eigenen Wohl und dem seiner Mitmenschen!“



Heli Kinczl- inzwischen Jurist- erzählt von seinen Eindrücken als Ferienkind und Gruppenleiter



Die LAbg. Claudia Klimt-Weithaler ist ein „Kinderland-Kind“. Der Grundstock für ihr soziales und politisches Engagement sei im Kinderland gelegt worden, sagte sie.

FÜNF in

Die 25. Kalenderwochen
Schulland- und Urlaubswochen
FerienbetreuerInnen-Seminar, 80plus-G



Landesobfrau Susanne Neumayer hielt die Festrede



Junge Ferien-BetreuerInnen brachten Beiträge und Lieder



Ein eigener Bus aus den Ortsgruppen Leoben und Trofaiach rollte an

EINEM !

...che hatte es in sich!
...che, Generationentreffen,
GeburtsTAG und die Festveranstaltung!



Die JubilarInnen v. v. l.: Martha Podrepsek, Karl u. Frieda Muchitsch, Irene Deutsch, Elfriede Tösch, Grete Schadl, Ria Saischeg, Rosa Scherübel, Gerti Spannring, Maria u. Karl Götzing, Milli Trub, Hilde Gaisch u. Berta Wieser (hinten Mitte stehend)



Irene, Martha und Elfi, drei fröhliche „Über 90erinnen“



GeburtsTAG 80plus:

Seit nunmehr neun Jahren laden wir unsere über 80-jährigen Freunde und Freundinnen zu dem „GeburtsTAG 80plus“ ein. Ein Festessen, ein Kulturprogramm, persönliche Ansprachen, aber vor allem die Gemeinschaft machen diesen Tag für alle Beteiligten jedes Jahr zu einem Fest.

Doch diesmal konnten die Jubilar auch die Anwesenheit zahlreicher FunktionärInnen und besonders die von vielen jungen Menschen genießen.

Das Gefühl, dass es im Kinderland weitergeht und dass auf dem Boden, den sie aufbereitet haben, weitergearbeitet werden wird, erfüllte unsere älteren FreundInnen der Gründergeneration mit Freude und Stolz.



Manuel, Lena und Alfred eröffnen das Generationentreffen

Die BetreuerInnen für die Ferienaktion kleideten sich (wie in früheren Zeiten) mit Blauhemd und rot-weiß-rottem Bündel bzw. weißem Hemd und blauem Bündel. Als sie mit Wimpel und singend in den Saal einzogen, war dies der gelungene Start für eine gelungene Kinderland-Festveranstaltung.



LICHTER GEGEN RECHTS SCHLOSSBERG IN FLAMMEN

Offener Rassismus und AusländerInnenfeindlichkeit sind heute ein akzeptierter Teil unserer Gesellschaft. Nazi-Parolen an Grazer Hauswänden gehören zum Alltag und über rechte Parolen von FPÖ-PolitikerInnen regt sich kaum noch jemand auf. Dagegen wollte das Bündnis „LICHTER GEGEN RECHTS“ aktiv werden.

Mit einem Lichtermeer haben wir am Vorabend des in Graz stattfindenden Bundesparteitages der Freiheitlichen Partei Österreichs ein starkes Zeichen für ein weltoffenes und tolerantes Graz und gegen rechte Hetze gesetzt.

Mit dabei waren Grazer Kulturclubs, kirchliche und politische Organisationen aller Richtungen, Jugendzentren, viele engagierte junge GrazerInnen und prominente SteirerInnen, die zeigen wollten, dass Rassismus in dieser Stadt keinen Platz haben darf!

Froida Sepp

aus Wien

Im hohen Alter von 95 Jahren ist unser „Bastelsepp“, ein Original seiner Zeit, heuer im Juni verstorben.

Viele Jahre war er Bestandteil unserer Kinderland-Ferienaktion. Er war immer da für die Kinder und werkelte mit ihnen geduldig und ausdauernd.

Viele hunderte Ferienkinder und MitarbeiterInnen werden sich gern und gut an den freundlichen alten Herrn erinnern, an seine Art sich zu kleiden und zu sprechen, an sein Spiel auf der Mandoline, an interessante Gespräche mit ihm.

Freund Sepp war ein Unikat in seiner Lebensweise und Denkungsart. Wer je in den Genuss kam, ihn kennen zu lernen, wird ihn nicht vergessen!

Hilde Weiß

aus Graz

Hilde war jahrzehntelang treues Mitglied unserer Organisation. Im hohen Alter von 92 Jahren ist sie im Sommer dieses Jahres verstorben.

„Neues schaffen
heißt Widerstand leisten.
Widerstand leisten
heißt Neues schaffen.“

*Stephane Hessels Streitschrift bewegt die Welt.
Mit eindringlichen Worten ruft er zum friedlichen Widerstand
gegen die Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft auf.
Gegen die Diktatur des Finanzkapitalismus,
gegen die Unterdrückung von Minderheiten,
gegen die Umweltzerstörung auf unserem Planeten.*



Man wagt uns zu sagen, der Staat könne die Kosten der sozialen Errungenschaften nicht mehr tragen. Aber wie kann heute das Geld dafür fehlen, da doch der Wohlstand so viel größer ist als zur Zeit der Befreiung, als Europa in Trümmern lag?

Doch nur deshalb weil die Macht des Geldes niemals so groß, so anmaßend, so egoistisch war wie heute, mit Lobbyisten bis in die höchsten Ränge des Staates.

In vielen Schaltstellen der wieder privatisierten Geldinstitute sitzen Bonibanker und Gewinnmaximierer, die sich keinen Deut ums Gemeinwohl scheren.

Noch nie war der Abstand zwischen den Ärmsten und den Reichsten so groß. Noch nie war der Tanz um das goldene Kalb - Geld, Konkurrenz - so entfesselt.

Mischt euch ein, empört euch!

Die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, die Intellektuellen, die ganze Gesellschaft dürfen sich nicht kleinmachen und kleinkriegen lassen von der internationalen Diktatur der Finanzmärkte, die es so weit gebracht hat, Frieden und Demokratie zu gefährden.

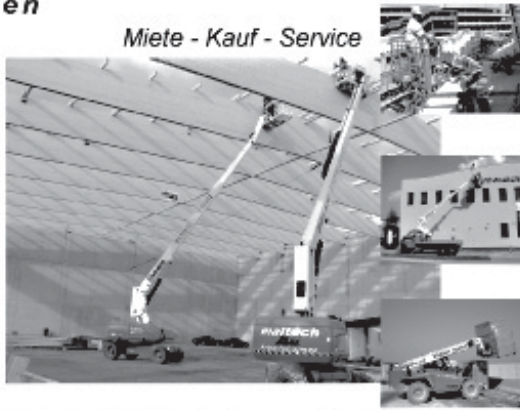
Wenn man sich über etwas empört, wird man aktiv, stark und engagiert.

Man verbindet sich mit dem Strom der Geschichte, und der große Strom der Geschichte nimmt seinen Lauf dank des Engagements der Vielen - zu mehr Gerechtigkeit und Freiheit, wenn auch nicht zur schrankenlosen Freiheit des Fuchses im Hühnerstall.

Ausschnitt aus „Empört euch“

maltech
Arbeitsbühnen

Miete - Kauf - Service



Graz
8502 Lannach
Industriestraße 11
Tel: 03136/81600

Salzburg - Wien - Hall/Tirol - Győr (H) - Debrecen (H) - Bratislava (Sk)

www.maltech.com

HILFREICHE UNTERSTÜTZUNG:

Die Firma „maltech“ gehört zu den führenden Unternehmen im Bereich Arbeitsbühnen in Österreich. Das Unternehmen verfügt über modernste Gerätetechnik, verwendet geräuscharme Dieselmotoren, biologisch abbaubares Hydrauliköl und umweltschonene Elektrogetriebe.

Maltech vermietet 1400 Hebebühnen in 120 verschiedene Ausführungen. Diese schaffen Arbeitshöhen von 6,5m bis 53m.

Eine dieser Hebebühnen war kürzlich bei uns in St. Radegund in Einsatz. Unentgeltlich stand sie dem Kinderland-Arbeitseinsatz eine ganze Woche zur Verfügung.

Nur so war es möglich, innerhalb so kurzer Zeit die gesamte Untersichtsschalung, die Balkone und Geländer, Türen, Fenster, kurz - alles, was aus Holz ist - frisch zu streichen. Herzlichen Dank!

GENERALREINIGUNG:

Bei diesem Arbeitseinsatz wurde das Haus generalgereinigt und sämtliche „Kleinigkeiten“ wurden ausgebessert, repariert, geschmiert, ... Das Außengelände wurde ebenso gründlich in Ordnung gebracht. Die eingespielte Partie (Bild links unten) verbrachte aber nicht nur eine arbeitsintensive, sondern auch eine sehr gesellige und fröhliche Zeit miteinander.

VIELE GÄSTE BEHERBERGT:

Unser Heim in St. Radegund war den ganzen Sommer über ausgelastet. Außer unserem eigenen Kinderland-Ferienturnus (Bericht Seite 8) gab es noch eine Menge zufriedener MieterInnen. So waren Jungschargruppen aus Graz, Großlobming, Leoben, Straden und St. Stefan im Rosental zu Gast. Auch eine Gruppe aus Lettland (es waren Pilger, die nach Rom unterwegs waren) konnte Roswitha Koch, die Verantwortliche für St. Radegund, begrüßen.

Auf Selbstversorgerbasis kann unser Heim auch von Privatpersonen- etwa für Geburtstagsfeiern oder Familientreffen- gemietet werden. Anmeldungen erfolgen über das Kinderland-Büro.

www.kinderland-steiermark.at
8020 Graz, Mehlplatz 2/2
0316/82-90-70

Ein Schmuckstück: Kinderlandvilla „Richard Zach“



ALLERHAND

Berichtenswertes



TAG DES EHRENAMTES:

Über 100 000 Jugendliche sind in der Steiermark in verschiedensten Bereichen freiwillig und ehrenamtlich im Einsatz.

Die ehrenamtliche Jugendarbeit stellte sich beim Aktionstag HELDiNNEN VON HEUTE auf dem Karmeliterplatz in Graz vor!

Das Angebot reichte von Infoständen, Workshops, Riesenwuzzler, Kletterturm, Kanufahren, Skatepark über das Panthersie-Spielespektakel bis zu Löschübungen und Quizstationen.

Auch Kinderland war mit einem Stand vertreten. Wir konnten unsere Angebote und Projekte vielen Kindern und Jugendlichen vorstellen. Dank einer guten Bewerbung seitens des Landesjugendbeirates folgten über 500 Kinder und Jugendliche der Einladung und lernten das Steirische Ehrenamt und so auch Kinderland kennen.



PFINGSTTREFFEN IM FERIENDORF:

Um diese 3 Tage Pfingsttage trefflich zu beschreiben, genügen wenige Worte: "Volles Dorf - voll viel los - volle Gaudе - voll super!"



ARBEITSEINLATS IM FERIENDORF:

Außer den Reinigungsarbeiten, Ausbesserungen, Mal- und Streicharbeiten wurde auch das barrierefreie WC realisiert. Die eifrigen MitarbeiterInnen hatten alle Hände voll zu tun. In geselligen Abendstunden fanden sie den gebührenden Ausgleich!



Auch in Leoben stellte sich die ehrenamtliche Jugendarbeit vor. Am Kinderlandstand gab es Geschicklichkeitsspiele und bunte Palatschinken.



AFRIKAFEST- GRAZ:

Das Fest im Augarten war dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Wie immer schminkten wir unsere kleinen Gäste, unterhielten sie mit Tänzen, Speckstein, Bügelperlen und Ballspielen. Auch konnten wir drei neue Kinder für unsere Ferienaufenthalte gewinnen. Das afrikanische Essen war wieder eine Gaumenfreude!

NEUES BOOT: Raoul Narodoslavsky spendete ein neues Boot für den Turnensee. Das Begleit-, Rettungs- und Vergnügungsboot wird nächstes Jahr, bevor es zu Wasser gelassen wird, als Erinnerung an unsere Freundin Narodoslavsky den Namen HERTHA erhalten.



DIE MÜRZER-ÄKTSCHNRALLY LÄUFT BESTENS!!!

An allen „Stationen der Rally“ nahmen erfreulich viele AkteurInnen teil:

- 3. Station im Mai war das Wohnsiedlungs-Spielfest in Müzzuschlag-Schöneben mit 50 TeilnehmerInnen,
 - 5. Station im Juni, Familienausflug Family Park- St. Margareten. 70 TeilnehmerInnen waren mit dabei.
 - 6. Station war im Juli das Gartenfest, wo 50 Kinder ihren Rallystempel erhielten.
- 95 Kinder haben bisher einen Spielerpass erhalten!



- ES GEHT WEITER!!!** Die nächsten Stationen sind:
- 8. Station: Familienwandertag am 25.9. „Wald der Sinne“ und Glasbläserei in Neuberg an der Mürz
 - 9. Station: Bastelnachmittag am 15.10. im Kinderlandheim
 - 10. Station: Märchenkino am 19. 11. Kinderlandheim



SPANGLSCHIESSEN: Piech Sam aus Wartberg baute eigenhändig zwei Spielstände für das Spanglschießen. Einer ist für das Feriendorf und einer für Kinderfeste in den Ortsgruppen gedacht. Die Material-kosten beliefen sich auf 100 Euro. Danke!

GRAZ-LEND-AUSFLUG FAMILY PARK NEUSIEDLERSEE:

Wie bereits voriges Jahr machte uns dieser Ausflug sehr viel Spaß !



Besonders bedanken möchte sich Obmann W. Gollner bei dem Busfahrer Helmut, der die Kinder mit viel Humor und Spaß den ganzen Tag begleitete!



JAKOB IST DA: Sara Krivec, Kinderlandmitglied in Zeltweg, hat einen zweiten Sohn bekommen. Wir gratulieren herzlich!



BESUCH IM FD: Elfi Egger unterhält sich mit der Landesrätin Elisabeth Grossmann, die unseren Ferienturnus besuchte.

HOCHZEIT:

Mit einem berausenden Fest in Sirmione am Gardasee wagten die Kinderlandler Nina Skrabl und Roland Günther eines der letzten Abenteuer unserer Zeit und gaben sich im August das Jawort. Wir freuen uns sehr mit den beiden und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

7.10. 2011

KINDERRECHTE-AKTIONSTAG in Graz:

Um immer wieder auf die Rechte unserer Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen, veranstaltet die „Plattform Kinderrechte Steiermark“ jährlich eine Schwerpunktveranstaltung in Graz.

Die Plattform ist eine Arbeitsgruppe aus vielen Organisationen, die sich für Kinder und Jugendliche und ihre Rechte engagieren.

Natürlich sind wir von Kinderland in dieser Plattform vertreten. Der heurige Kinderrechte-Aktionstag steht unter dem Motto „Nimm mich wie ich bin – Ein Recht auf Jugend“. Wir ersuchen unsere Leser und Leserinnen, an dieser Demonstration teilzunehmen!



ABCDEFG
HIJKLMN
OP
QRSTUVWXYZ

14 9 13 13 13 9 3 8
 “ ,
 !”
 23 9 5 9 3 8 2 9 14

26 Buchstaben hat unser Alphabet.
 Setze den entsprechenden Buchstaben ein und du hast die Lösung!

Es ist auch gleichzeitig die Lösung des heurigen Kinderrechte-Aktionstages!

Auf einen Blick:

- 7.10. Kinderrechteveranstaltung Graz
- 9.10. Elisabeth-Bärnthaler-Gedenktreffen (Kontakt Krivec G. 0650-3833972)
- 15.10. Ferienabschlusskonferenz und Landesvorstand in Graz
- 21.10. Ausstellungsbesuch: Widerstand im Aichfeld
- 26.10. 2011 Neutralitätsfeiertag heuer in Fohnsdorf
- 20.11. UNO Kinderrechtetag
- 26./27.11. GruppenleiterInnen-Seminar in Radegund
- 2.12. Tag des Ehrenamts. Rampenlicht Jugendarbeit



„Wenn jetzt nicht bald ein Baum kommt, dann ...!“

Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
 Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
 Telefon: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 06 10
 e-Mail: office@kinderland-steiermark.at
 Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815
 (Ausland:BIC STSPAT2G
 IBAN-AT5120815000000 28803)
www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark
 8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,
 Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
 ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Brigitte Krivec 0650/ 38 33 972
brigitte.krivec@gmx.at